REPUBLIQUE DU BENIN

***

MINISTERE DE L'ENSEIGNEMENT SUPERIEUR ET DE LA RECHERCHE SCIENTIFIQUE

UNIVERSITE D'ABOMEY-CALAVI

ECOLE NORMALE SUPERIEURE DE PORTO-NOVO

***

DOMAINE : SCIENCE DE L'EDUCATION ET DE LA FORMATION

MENTION : Professorat de l'enseignement secondaire

SPECIALITE : **ALLEMAND**

GRADE : Licence/BAPES

MEMOIRE DE FIN DE CYCLE

THEMA

SOZIALFORMEN FÜR EINEN EFFIZIENTEN DEUTSCHUNTERRICHT NACH DER APC-METHODE

Abgefasst von:
BASSIBLI Latifatou

Unter der Betreuung von
Dr. Constant KPAO SARE
Maître –Assistant du CAMES

***Akademisches Jahr :*: 2013-2014**

WIDMUNG

Diese Arbeit widme ich meinem Mann Aboubakar ADAMOU und meinen Kindern Camariyatou, Abdoul-Rahmane und Rahmatoulaye.

DANKSAGUNG

Hier möchte ich mich erstens bei Herrn Dr. Constant KPAO SARE für seine Betreuung, Ratschläge und Anmerkungen, die er mir im Laufe meiner Arbeit geholfen hat, herzlich bedanken.

Zweitens danke ich meinen Dozenten der Deutschabteilung an der Hochschule von Abomey-Calavi (U.A.C) und meinen Lehrern der spezifischen Didaktik für die Geduld, die sie mir gegenüber während meiner Ausbildung gehabt haben.

Drittens gilt mein Dank Herrn Ambroise AWOENON, Herrn Antoine AMEVO, meinen Referendarlehrer. Herr AMEVO hat mir während meiner Referendarzeit pädagogische Hinweise gegeben und hat mir bei der Vorbereitung der Inspektion auch geholfen.

Viertens bedanke ich mich bei allen Behörden der Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo (E.N.S), die sich um die pädagogische Ausbildung Künftiger Lehrer bemühen.

Endlich danke ich meinen Kommilitonen, Deutschlehrern, Deutschlehrerinnen und Deutschlernenden für ihre Beiträge. Dank ihnen habe ich vielfältige Informationen bekommen.

ABKÜRZUNGEN

APC: Aproche Par les Compétences.

DaF : Deutsch als Fremdsprache.

ENS : Ecole Normale Supérieure.

UAC : Université d'Abomey- Calavi.

CEG : Collège d'Enseignement Général.

INFRE : Institut National pour la Formation et de la Recherche en Education.

CAEB : Conseil des Activités Educative du Bénin

E. A : Einzelarbeit.

P. A : Partnerarbeit.

G. A : Gruppenarbeit.

P : Plenum

INHALTSANGABEN

Titel **Seite**

Einführung……1

Kapitel 1: Theoretische Aspekte und Forschungsmethodologie……..….3

1- Theoretische Aspekte…….……..…….4

2- Forschungsmethodologie……..……..19

Kapitel 2: Untersuchungsergebnisse, Analysen, die wichtigsten Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht und Empfehlungen……..…….21

1- Untersuchungsergebnisse……22

2- Analyse der Ergebnisse der Fragebögen…….28

3- Die wichtigsten Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht……29

4- Empfehlungen zur Benutzung der Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht……35

Schlussfolgerung……..……..38

RESÜMEE DER FORSCHUNGSARBEIT

Es geht bei unserer Forschung um die wichtigen Sozialformen für einen effizienten Unterricht. Die Deutschlehrer benutzen alle Sozialformen, aber gut für einen effizienten Unterricht sind die Einzelarbeit und die Gruppenarbeit. Eine isolierte Sozialform macht nicht doch die Effizienz des Unterrichts aus. Der Lehrer soll die beiden verbinden, damit der Unterricht effizient ist. Er hat eine Aufgabe bei diesen beiden Sozialformen zu erfüllen und eine Rolle dabei zu spielen. Das heißt die Effizienz der Deutschunterricht hängt am meisten von ihm. Wir können sagen: ein effizienter Lehrer macht einen effizienten Unterricht.

EINFÜHRUNG

Das Lernen der Sprachen ist eine Notwendigkeit heutzutage. Es gilt denn als ein Schlüssel, den man braucht, um sich mit den Menschen anderer Völker zu verständigen. Also ist die Wichtigkeit von Fremdsprachen undiskutabel, besonders in dieser Epoche der Globalisierung, bei der es eine gegenseitige Abhängigkeit von Ländern der Welt gibt.

Die Regierenden unseres Landes haben schon die Nützlichkeit der Fremdsprachen seit langem verstanden und haben sie in Sekundarstufen eingesetzt. Was Deutsch als Fremdsprache angeht, war es nach der Unabhängigkeit von BENIN im Jahre 1960 in einigen ersten Sekundarstufen eingesetzt. Es war dann mit der Zeit auf andere Sekundarstufen erweitert.

Das Unterrichtswesen in BENIN war allerdings nach der Unabhängigkeit des Landes auf einer anderen Lehrmethode basiert. Diese bestand für den Lehrer darin, sich zum Alleswisser aufzuwerfen. Er weiß alles und die Schüler blieben untätig im Unterricht. Es kam zu einer Zeit, nämlich nach der Konferenz, die man « La conférence des forces vives de la nation » nennt, als die beninischen Regierenden gedacht haben, dass das Land eine andere Lehrmethode adoptieren musste. Vom Frontalunterricht bei der altmodischen Lehrmethode kam BENIN zu der APC- Methode, bei der der Unterricht auf den Lerner zentriert ist. Diese Methode hat das Lehren von Fächern besonders von Deutsch in der Sekundarstufe beeinflusst. Mit dieser neuen Methode soll der Lerner nicht mehr untätig im Unterricht sein. Seine Teilnahme am Unterricht ist erwünscht. Von da an spielt er eine große Rolle beim Lehrprozess; er bildet sein eigenes Wissen mit der Hilfe seines Lehrers. Es ist auch möglich, dass er dieses Wissen mit den Mitschülern bildet. Nur das Ziel des lernerzentrierten Unterrichts ist die Bildung eines kompetenten und autonomen Menschen, der fähigt sein wird, seine Gesellschaft in der Zukunft zu integrieren.

Neues Unterrichtswesen heißt neue Arbeitsstrategien. Nach den Forderungen des lernerzentrierten Unterrichts sollen die Schüler den Lernstoff erarbeiten. Also kann er allein, oder zu zweit, oder in kleingruppen oder noch im Plenum unter der Kontrolle des Lehrers arbeiten. Diese sind die vier möglichen Arbeitsstrategien oder Sozialformen, die der Lehrer im Unterricht nach der APC- Methode benutzen kann. Das Übrige ist die Auswahl von Sozialformen, die erlauben kann, einen effizienten Unterricht und besonders einen Deutschunterricht zu haben.

Diese Besorgnis um die Wahl von Sozialformen bewegt uns, uns für das Thema: „Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht nach der APC-Methode“ zu interessieren. Die Behandlung dieses Themas machen wir in zwei Kapiteln.

KAPITEL1: THEORETISCHE ASPEKTE UND FORSHUNGSMETHODOLOGIE

1-THEORETISCHE ASPEKTE

1-1-Wahl des Themas

Die Pädagogische Hochschule von Porto-Novo hat für Ziel, den Lehrer auszubilden. Im Laufe dieser Ausbildung machen wir auch Praktikum in den Schulen, das heiβt die Beobachtungspraktika im zweiten Jahrgang und die Praxispraktika im dritten Jahrgang. Im Jahre 2012-2013 haben wir mein Praktikum in „CEG DJEGAN KPEVI“ gemacht. wir bemerkten, dass mein Betreuer keine Sozialformen respektierte und die Lernenden auch nicht beherrschte. Aber im Jahre 2013-2014 habe ich mein Praktikum in „Lycée Toffa 1er“ gemacht. Mit unserem neuen Betreuer haben wir die Beobachtungen übernommen. Er benutzt die Sozialformen in seiner Klasse, die Lernenden wurden sehr motiviert und der Unterricht wurde sehr interessant. Daraus die Wahl des Themas:“ Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht nach der APC- Methode“.

1-2- Darstellung der Problematik

Die Sozialformen sind nicht etwas Zufälliges in der APC- Methode. Ein Deutschlehrer darf nicht mehr den Frontalunterricht lehren aber er muss den schülerorientierten Unterricht lehren, damit er seinen Lernenden eine gute Ausbildung gibt. Er soll die Einzelarbeit, die Partnerarbeit, die Gruppenarbeit und das Plenum mit seinen Lernenden machen. Leider treffen wir heute manche Deutschlehrer, die keine Sozialformen in ihren Klassen verwenden: sie machen den Frontalunterricht. Dies hat negative Folgen auf den Lernenden, nämlich auf den Deutschlernenden: entweder sie haben Abneigung gegen die Deutschsprache oder sie haben auch Schwierigkeiten beim Sprechen und beim Lesen.

In der Wirklichkeit privilegiert die APC- Methode vier Sozialformen, das heiβt: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Plenum.

-Benutzen die Lehrer die Sozialformen im Deutschunterricht?

Welche Sozialformen sind aber wichtig für einen effizienten Deutschunterricht?

1-3 Forschungsstand

Während meiner Forschung haben wir einige Autoren mit verschiedenen Werken entdeckt. Unter anderen erwähnen wir:

GROUPE SPECIALISE DES INSPECTEURS D'ALLEMAND (2013-2014*):* ***LES PRATIQUES DE CLASSE ET L'EVALUATION DES APPRENTISSAGES SELON L'APPROCHE PAR COMPETENCES***

In diesem Buch erklärt uns die Gruppe der deutschen Inspektoren die Bedeutungen, die Wichtigkeit der Lehr- und Lernstrategien in der APC Methode.

BOKO Gabriel (2009)*:* ***PSYCHOLOGIE ET GUIDANCE EN MILIEU AFRICAIN BOKO. INTRODUCTION A UNE RELATION EDUCATIVE PLUS REUSSIE ENTRE EDUCATEURS PARENTS ET ENFANTS AFRICAINS***

In diesem Buch hat er die Sozialformen dargestellt. Er hat die Sozialformen global verfasst. Um von der Einzelarbeit zu sprechen richtet er sich nach Piaget in seinen Meinungen „le constructivisme". Und er spricht von der Gruppenarbeit durch „ le socio-constructivisme". Aber er hat nur von ihrer Wichtigkeit ohne ihre Probleme angesprochen.

Rolf WINKELER: ***DIE INNERE DIFFERENZIERUNG (1979)***

In diesem Buch ist der Autor auf die Bedeutung von allen Sozialformen eingegangen.

Abgesehen von Büchern haben wir einige Abschlussarbeiten von BAPES und CAPES durchblättert. Es Sind:

GBOGBODO Firmin (2012-2013) in seiner BAPES Abschlussarbeit ***Die Sozialformen des Deutschunterrichts: Überblick*** hat mein Thema zum Teil behandelt. Diese Arbeit hat von den Bedeutungen und den Problemen der Sozialformen wie: Einzel-partner-Gruppenarbeit, Plenum dargestellt.

DEMAGBO B. Claudine (2011-2012) mit ihrer BAPES- Abschlussarbeit ***La mise en œuvre de la technique de travail de groupe dans l'Enseignement /Apprentissage de l'Histoire et de la Géographie: Cas des classes de troisième au CEG de Malanhoui.***

In dieser Arbeit hat die Autorin von den Grundlagen der Gruppenarbeit gesprochen. Sie hat auch ihre Umsetzung behandelt.

SODJINOU Aguigonou (2003-2005) in seiner CAPES- Abschlussarbeit ***Le travail en Groupes en situation d'apprentissage et la formation aux principes fondamentaux de la démocratie dans le contexte des Nouveaux Programmes d'Etudes (NPE)***

In dieser Abschlussarbeit hat der Autor von der Gruppenarbeit bei der Lernsituation und seine Rolle als das Hauptelement der Demokratie gesprochen.

1-4- Globale und spezifische Ziele der Arbeit

Eine wissenschaftliche Arbeit muss in einer ganz bestimmten Art und Weise gestaltet und zielgerichtet sein. Sie soll ein Ziel verfolgen, um die Probleme der Wissenschaft zu lösen oder um Verbesserungen in dem wissenschaftlichen

Bereich zu bringen. Deswegen hat unsere Forschung folgende Ziele zu erreichen:

- **Globale Ziele der Arbeit**

Unser Hauptziel bei dieser Forschung ist die Sozialformen, die wichtig für einen effizienten Deutschunterricht sind, herauszufinden und dann einige Vorschläge und Empfehlungen dafür vorzustellen.

- **Spezifische Ziele:**

Die Spezifischen Ziele, die wir bei unserer Forschung verfolgen, sind unter anderen:

- Die Sozialformen im Deutschunterricht benutzen

- Mehr die Einzelarbeit und Gruppenarbeit als benutzte Sozialformen im Deutschunterricht privilegieren

- Alle Deutschlernenden zur Arbeit im Unterricht motivieren

- Die Autonomie von jedem Schüler fördern

- Auf die Teamarbeit in der Gesellschaft vorbereiten

- Das Lernen vom Deutsch als Fremdsprachen erleichtern

1-5 -Hypothesen

Bevor wir diese Arbeit gut abfassen, haben wir uns einige Fragen gestellt. Auf diese Fragen haben wir die Antworten. Diese Antworten erlauben uns, unsere Arbeit gut zu machen:

- Die Sozialformen sind wichtig im Deutschunterricht nach der APC-Methode.
- Die Deutschlehrer benutzen die Sozialformen im Deutschunterricht aber die Kombination von Einzelarbeit und Gruppenarbeit macht den effizienten Deutschunterricht aus.

1-6- Begriffserklärung

Es handelt sich hier darum, die Begriffe „ Sozialformen, effizienter Unterricht“ und die „APC Methode“ zu erklären.

1-6- 1 - Sozialformen

Nach Hilbert Meyer „*regeln Sozialformen die Beziehungsstruktur des Unterrichts.“* Darunter versteht das Verhältnis zwischen Lernenden und Lehrenden, aber auch das Verhältnis der Lernenden untereinander. Sozialformen haben eine Äußere Seite: Diese wird bestimmt durch die räumlich-personale Gestaltung des Unterrichts, die zumeist vom Lehrer vorgegeben wird (ZB. Sitzordnung, Größe des Klassenraums). Die innere Seite der Sozialformen bezieht auf die Kommunikations-und Interaktionsstruktur des Unterrichts. Je nach Sozialform gibt es eine stärkere Schüler- oder Lehrerorientierung. Nach der APC Methode gibt es vier wichtigen Sozialformen: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, und Plenum.

1-6-2- Effizienter Deutschunterricht

Wir wollen zuerst das Adjektiv „effizient“ nehmen, um es zu erklären. „Effizient“ stammt von lateinischem Wort „efficiens“, das „bewirkend“ bedeutet. Effizient heißt also bewirkend. Aber etwas ist bewirkend, wenn es die erwünschte Wirkung hervorbringt. Wenn wir diese Bedeutung an

Deutschunterricht anwenden, ist ein effizienter Deutschunterricht, ein Unterricht, der die erzielte Wirkung hervorbringt. Die erzielte Wirkung eines Deutschunterrichts ist die Kommunikationsfähigkeit der Deutschlernenden in der lernenden Sprache.

Ein Unterricht ist in der Regel die Vermittlung des Wissens. Ein effizienter Deutschunterricht ist, so die Vermittlung des Wissens, dass der Deutschschüler mit Deutschen kommunizieren kann.

1-6-3- APC-METHODE

Die APC Methode steht für « Approches Par les Compétences »-Methode. Wie es sich feststellen lässt, ist die APC-METHODE, eine Lehrmethode, die die Kompetenzen des Lernenden betont. Das Lernen bei dieser Methode beschränkt sich nicht nur mehr auf eine Assimilation des Wissens. Hier soll der Lerner fähig sein, etwas zu tun oder zu unternehmen. Nach den Leitern dieser Methode, können die Lernenden die erwünschten Kompetenzen entwickeln und sie beherrschen und gut benutzen, wenn es folgende zwei Bedingungen gibt:

Die Bildung des Wissens oder Kenntnisse mit den heutigen Problemen oder Tatsachen, anstatt eine Lektüre des Wissens oder Kenntnisse zu unterbreiten;

Die Konfrontationen der Lernenden mit den neuen Situationen, die erlauben ihre Eignung autonom beim Risikonehmen zu denken. Deswegen privilegiert die APC-Methode die aktiven Lernmethoden wie die Befragung, Die Fallstudie, die Durchführung von Projekten, die Laborerfahrungen.

1-7- Die Bedeutung der Sozialformen

Wir möchten zuerst die wichtigen Phasen eines Deutschunterrichts entwickeln, bevor wir eigentlich anfangen, von der Bedeutung der Sozialformen zu sprechen.

Ein Deutschunterricht läuft nach der APC- Methode in vier Phasen: die Aufwärmungsphase, die Einstiegsphase, die Erarbeitungsphase und die Ergebnissicherungsphase.

Die Aufwärmungsphase besteht, darin die Schüler wach zu machen, bevor der Lehrer auf das Thema des Tages eingeht. Das geschieht durch verschiedene mögliche Medien wie Lieder, Märchen, Gedichte, Erzählungen.

Bei der Einstiegsphase will der Lehrer, dass die Lernenden sich schon eine Idee vom Neuen machen und schlägt dazu Aktivitäten vor, um sein Lehrziel zu erreichen. Wenn es um eine Textpräsentation geht, kann der Lehrer ein Assoziogramm vorschlagen oder ein paar Fragen stellen. Bei der Vorentlastung (die Vorentlastung ist eine Unterphase des Einstiegs) sollen die Lernenden vom Neuen bewusst sein. Bisher gibt es nur als Strategie Klassengespräch zwischen dem Lehrer und den Lernenden. Nach dieser Unterrichtsphase kommt die Erarbeitungsphase.

Die Erarbeitungsphase hat als Ziel die Lernenden zur selbstständigen Arbeit zu bringen. Hier fängt die eigentliche Arbeit der Lernenden an. Der Lehrer gibt ihnen die Aufgaben und sie arbeiten selbstständig nach einer Sozialform: die Einzelarbeit oder die Partnerarbeit oder die Gruppenarbeit. Nach der Erarbeitung schreiben die Lernenden das Ergebnis der Aufgaben an der Tafel und der Lehrer korrigiert zusammen mit der ganzen Klasse.

Wir haben jetzt gesehen, dass die wichtigen Phasen eines Deutschunterrichts insgesamt vier (4) sind. Aber die Phase, wo der Lehrer zu den Sozialformen greift, ist die Erarbeitungsphase. Wir werden jetzt die Bedeutung jeder Sozialform(die Einzelarbeit, die Partnerarbeit, die Gruppenarbeit und das Plenum) besprechen.

1-7-1- Einzelarbeit

Eine der Sozialformen, zu dem der Lehrer in der Phase der Erarbeitung greift, um die Lernenden arbeiten zu lassen ist die Einzelarbeit. Diese heiβt, dass jeder Schüler selbst ein Problem in einer von dem Lehrer bestimmten Zeit lösen soll. Die Problemlösung im Deutschunterricht ist, dass nach der Vorentlastung, wo der Schüler nur den Text lesen hört, er diesen bekommt. Er hat so den Kontakt mit dem Text, den er selbst tief liest und macht die von dem Lehrer gegebenen Aktivitäten. Diese Aktivität kann von ihm verlangen, auf detaillierte Fragen zu antworten oder die Antworten mit Richtig oder Falsch zu geben. Aber es ist wichtig hier, von der Bedeutung dieser Sozialformen zu sprechen. Wir sind in einer Epoche von «l'Education Nouvelle». Diese Erziehungsform fordert, dass der Schüler selbst lernt. Sie betont also die Rolle des Lerners beim Lernen. Er soll sich Probleme in der Klasse oder im Unterricht lösen. Die gleiche Forderung nimmt auch die APC- Methode an. Die Kompetenz des Schülers hat Vorrang, wenn der Lehrer ihn zum Wissen führen will.

Die Einzelarbeit bietet also dem Lernenden die Gelegenheit, selbst mit den Lerngegenständen oder den Lernmedien auseinanderzusetzen. Im Deutschunterricht bei der Textpräsentation können wir sagen, die Lernmedien sind Texte, die der Lernende selbständig liest. Beim Lesen schon entdeckt er neue Wörter, deren Bedeutung er in sich einzunehmen suchen wird. Dabei bereichert er seinen Wortschatz, der ihm dienen wird, selbst in der Gesellschaft zu sprechen oder Debatte in der lernenden Sprache zu führen. Die Selbständigkeit des Lernenden ist also gefördert. Der Bereich des Wortschatzes ist ein Beispiel unter anderen. Das beweist uns, in wie fern die Alleinarbeit sehr wichtig für den Lerner ist, und wie sie seine Selbständigkeit ermöglicht. Außerdem kann die Lernenden bei der Problemlösung Schwierigkeiten treffen. Die Überwindung solcher Schwierigkeiten erfordert die individuelle Intervention des Lehrers. Dieser muss diesem schwierigen Schüler nähern, um

ihm individuell zu helfen. Denn Wienold Götz(…) hat schon gemeint, dass alle Schüler nicht mit der Geschwindigkeit lernen und hat Karl Heinz Flechsig zitiert, der zeigt, dass in einem Fremdlernprogramm drei Gruppen von Schülern nach ihrer Lerngeschwindigkeit unterscheiden ließen. Die erste Gruppe kam schnell zu den erwarteten Leistungen, zeigte dann aber über eine gewisse Zeit keinen Leistungsanstieg dagegen erreichte die Gruppe erst nach einer wesentlich längeren Zeit die gleichen Leistung (Flechsig, 1968, S.98). Wir sehen also, dass jeder Schüler seine Lernschwierigkeiten bei der Problemlösung oder beim Lernen hat. Rolf Winkeler hat all diese besprochenen Ideen vertreten, indem er vorschlägt: „Die Alleinarbeit wird als Organisationsform des differenzierenden Unterrichts insbesondere dann in Frage kommen;

_ Wenn der Lehrer in einer der Stillarbeit die Schüler zu einer Selbständigen Auseinandersetzung mit speziellen Gegenständen anregen möchte, um die Selbständigkeit der Schüler zu fördern oder eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen zu ermöglichen;

_ Wenn bei einzelnen Schülern Lernschwierigkeiten, Lernausfälle oder Erziehungsschwierigkeiten auftreten, die ohne individuelle Lehrerhilfe nicht zu beheben sind“ (Winkeler, 1979, S.40). Es ist jetzt zweifellos zu meinen, dass die Einzelarbeit sehr wichtig ist.

1-7-2- Die Partnerarbeit

Die Partnerarbeit ist eine andere Sozialform, die der Lehrer benutzen kann, um seine Lernenden arbeiten zu lassen. Sie besteht darin, zu zweit bei der Erarbeitungsphase zu arbeiten: ein Schüler mit einem anderen. Wir müssen nicht vergessen, zu sagen, dass diese Sozialformen sehr wichtig für den Lernenden, also beim Lernen in der Klasse ist. Wie wir schon vorher gesagt haben, haben all die Lernenden die Lernschwierigkeiten nicht; manche haben weniger Schwierigkeiten als andere vor den Lerngegenständen oder beim den

Lernaufgaben. Die Partnerarbeit kann so den Lernenden ermöglichen, dass sie zu zweit einander helfen oder der weniger Lernschwierigkeiten habende Lerner seinem mehr Lernschwierigkeiten habenden Mitschüler hilft. Rolf Winkeler hat in diesem Fall recht, zu schreiben: „Als Helfersystem konzipiert wird Partnerarbeit dem schwächeren Schüler einen Partner mit Lehrerfunktionen zuordnen. Dieser kann die Lernschwierigkeiten seines Mitschülers unter Umständen eher erkennen als der Lehrer und seinem Partner dann entsprechend qualifizierter Hilfestellung geben. Auf diese Weise lassen sich individuelle Lerndefizite beheben“ (Winkeler, 1979, S.41).

Eine andere Wichtigkeit der Partnerarbeit hervorzuheben ist, daβ der stärkere Schüler, der dem schwächeren hilft, gewinnt etwas. Beim Helfen verstärkt erstens sein Wissen, das er schon erworben hat und so es gut behält. Zweitens entwickelt er dabei seine sozial Kompetenz: die Kompetenz, den Mitmenschen in seiner Gesellschaft zu helfen. Winkeler hat auf den ersten Aspekt dieser Wichtigkeit hingewiesen, wenn er sagt. „Partnerarbeit unter tutoriellen Überlegungen wird gerade bei leistungsstarken Schülern, die als Tutoren eingesetzt werden, eine vertiefte Auseinandersetzung mit bereits erworbenem Wissen ermöglichen und so zu einer Kompetenzerweiterung kognitiver Art beitragen“. (Winkeler, 1979, S.41).

1-7-3- Die Gruppenarbeit

Eine andere Sozialform, die für den Lehrer vorhanden ist, ist die Gruppenarbeit. Diese besteht darin, in Gruppen bei der Erarbeitungsphase zu arbeiten. Die Theorie, die dieser Sozialform zugrunde liegt, ist die von Soziokonstruktivismus von Vygotzsky. Diese Theorie vertritt, dass das Individuum sich bildet, wenn es mit den anderen seiner Umwelt interagiert. Die Schule, in ihrer Rolle von Sozialisation, greift also zur sogenannten Theorie, um

die Lernenden großzuziehen. Damit ist die Wichtigkeit der Gruppenarbeit schon plausibel, „denn diese Sozialform passt für die Gemeinschaftserziehung: das vorherrschende Motiv für die Durchführung von Gruppenarbeit ist bis heute der Gedanke der Sozial und Gemeinschaftserziehung geblieben“ (Winkeler, 1979, S.42). Beim Lernen ist die Gruppenarbeit bedeutend. Jeder Schüler der Gruppe muss denn etwas über den Lerngegenstand bei der Erarbeitung wissen. Dieses Wissen setzt er so der ganzen Gruppe zur Verfügung und die anderen Mitglieder der Gruppe bringen ihres, damit das Lernproblem gelöst werden kann. Außerdem kann den schwächeren der Gruppe geholfen werden. Die Gruppenarbeit gilt dabei für die Behebung von Lernschwierigkeiten bei jedem Mitglied der Gruppe. Diese Meinung vertritt auch Winkeler: „ Der Schüler kann seinen Lernvoraussetzungen und seinen Lernbedürfnissen entsprechend Beiträge in den gemeinsamen Lernprozess der Gruppe einbringen…“ (Winkeler, 1979, S.42).

1-7-4- Das Plenum

Das Plenum ist eine vierte Sozialform, die dem Lehrer hilft, seine Schüler lernen zu lassen. Es besteht bei der APC- Methode darin, dass die Schüler das Ergebnis ihrer Arbeit an der Tafel schreiben, je nach sie individuell oder zu zweit oder in Kleingruppen arbeiten. Sie machen dies, um das gute Ergebnis mit der Hilfe von ihrem Lehrer hervorzubringen; ein Ergebnis, das für das Endergebnis für die Lösung der Aufgabe gilt. Die Bedeutung dieser Sozialform ist es aber wichtig zu besprechen.

Das Plenum ist eine Sozialform, die auch der Theorie von Soziokonstruktivismus zugrunde liegt. Der einzelne Schüler bildet sich durch eine ganze Gruppe von Schülern ein. Das Plenum ermöglicht so die Entwicklung einer Sozialkompetenz. Der Schüler, der ein Sozialindividuum ist,

lernt die Meinung anderer Individuen der Gesellschaft annehmen, wenn diese Meinung endgültig für die ganze Gesellschaft ist.

1-8- Die Probleme der Sozialformen

Die Sozialformen sind nur Organisationsformen des Unterrichts, die die Lernenden zum Erwerben der sozialen Beziehungen und Verhalten führen sollen. Es geht hier nicht nur um eine gemeinsame Arbeit zwischen den Lernenden im Unterricht, sondern auch um eine Präzise Entwicklung des Sozialverhaltens der Lernenden. Diese Organisationsform des Unterrichts hilft den Lernenden voneinander zu lernen. In diesem Rahmen ist es möglich, daß sie voreinander gute sowie schlechte Beziehungen lernen. So werden die Sozialformen noch gefährlich sogar schädlich für die Lernenden. Auch können noch die Probleme der Sozialformen von der Wahl der Sozialform abhängen. Die Kenntnis der Tatsache, daß die Sozialformen vier sind, fordert eine detaillierte Darstellung ihrer Probleme.

1-8-1- Die Einzelarbeit

In der Tat hilft die Einzelarbeit oder Alleinarbeit dem Lerner selbständig zu sein. Aber diese Art und Weise, die Aufgabe anzufertigen, gibt dem Lerner die Gewohnheit nur allein zu bleiben. Sie gewöhnen sich doch an personale Beziehungen und lehnen die Gruppenarbeit ab. Man muss sich immer daran erinnern, daß Lernenden in der Gesellschaft später arbeiten werden. Diese Erinnerung soll uns dazu zwingen, die Realitäten der Gesellschaft in der Schule gleichzeitig zu lehren. Diese Organisationsform der Aufgaben und Aktivitäten im Unterricht soll nicht regelmäßig vom Lehrer benutzt werden.

Wenn der Lehrer nur eine Sozialform regelmäßig im Unterricht benutzt, sind die Schüler nur daran gewöhnt. Und diese Gewöhnung verhindert die Lernenden

später mit einer anderen Sozialform zu arbeiten. Autonom oder selbständig zu arbeiten ist etwas Gutes aber nicht immer erwünscht. Die heutige Gesellschaft ermutigt viel mehr kollektive Arbeiten oder noch Gruppenarbeit. Diese kollektiven Arbeiten sind mehr und mehr erwünscht, weil sie eine rasante Entwicklung der Industrie erlauben.

1-8-2- Die Partnerarbeit

Was die Partnerarbeit angeht, müssen alle Lehrer die Bedeutung dieser Sozialform zuerst beherrschen. Die Partnerarbeit hilft normalerweise den Lernenden zusammen zu arbeiten. Sie lernen durch diese Sozialform, wie man voneinander lernen kann. Sie erwerben durch diese Partnerarbeit Beziehungsfähigkeit und soziale Eingliederungen, die ihnen später helfen sollen, sich besser in der Gesellschaft benehmen.

Wie man ein gutes Verhalten voneinander lernen kann, kann man auch zeitgleich ein schlechtes Verhalten lernen. Die meisten Schüler sind natürlich Jugendliche und die Jugendliche ahmen sehr schnell ihre Nachbarn nach. Da die Schüler auch schlechtes Verhalten entwickeln, vermitteln sie auch dieses schlechte Verhalten durch diese Partnerarbeit. Das heißt, wenn der Partner sich gut benimmt, kann das Positiv beeinflussen. Aber auch das Gegenteil ist möglich. Hier sind also die Probleme, die Partnerarbeiten im Unterricht schaffen können. Diese Sozialform vermittelt Einflüsse, Gewöhnungen, Vorbilder und Beziehungen. Diese Elemente, die durch die Partnerarbeit vermittelt werden können, können positiv oder negativ sein. So ist die Partnerarbeit im Unterricht nicht problemlos. Man muss auch die Partnerarbeit nicht häufig im Unterricht benutzen.

1-8-3- Die Gruppenarbeit

Die Gruppenarbeit hat auch als Bedeutung im Unterricht den Lernenden zu helfen, effiziente soziale Beziehungen zu entwickeln, um später die Gesellschaft besser zu dienen. Diese Sozialform hat auch viele Probleme, die meistens die Entwicklung des Unterrichts verhindern. Erstens ist die Bildung der Gruppen im Unterricht ein großes Problem. Es gibt manchmal und oft drei Sorten von Schülern: die Schüler, die sehr gut arbeiten; die Schüler, die ein bisschen arbeiten und die Schüler, die ein niedriges Niveau haben. Aufgrund dieser Realität soll die Bildung der Gruppen gerecht sein. Um die Bildung auf gerechte Weise zu machen, sollen innerhalb der Gruppen die drei Sorten von Schülern sein. Die Lehrer sollen auch zur Funktionierung der Gruppen beitragen, weil die Gruppen nicht oft arbeiten. Die Schüler, die die Gruppen bilden, gehören zu den verschiedenen Religionen, Kulturen und Traditionen. Dies sind die soziokulturellen und anthropogenen Faktoren, die die Arbeit nicht erleichtern. Es handelt sich natürlich um eine Kultur der Intoleranz, die in den Gruppen herrscht. Die Konflikte oder Gewalten, die häufig in den Gruppen herrschen, hängen mit diesen soziokulturellen und anthropogenen Problemen zusammen. Und die Lehrer sollen darauf viel mehr aufpassen, effiziente Konfliktregelung im Unterricht zu erwerben.

Außer diesen Problemen haben wir jetzt die inneren Probleme der Gruppenarbeit. In der Gruppe nehmen alle Mitglieder an den Arbeiten nicht teil. Das heißt, es gibt Schüler, die nicht wirklich arbeiten, wenn es um eine Gruppenarbeit geht. Auch manchmal drängen sich die Klugen Schüler auf. Das heißt, sie drängen den anderen Mitgliedern ihre Antworten auf.

Auf der Ebene der Vermittlung von Verhalten und Beziehungen, können auch gute sowie schlechte Beziehungen vermittelt werden. Durch das Buch von BOKO Gabriel: PSYCHOLOGIE ET GUIDANCE EN MILIEU AFRICAIN kann man dies lesen:

« Au plan groupal, il est important de se rappeler que tout groupe d'individus est un organisme vivant et qu'en tant que tel, il secrète par moments des substances négatives. En fait, les tendances qui traversent un groupe et qui en assurent la vitalité ne sont jamais stables : à chaque instant, on constatera qu'il existe une dominante du moment. La dominante est caractérisée par un courant, sous forme d'opinions fortes, qui tend à s'imposer à l'ensemble du groupe. ». (S.219)

Hier stellt BOKO die Konsequenzen der Gruppenarbeit dar. Noch in demselben Buch ergänzt er die Probleme:

« Ainsi, la prégnance groupale qui résulte de la dynamique de type groupe » » individu-» groupe fait basculer l'intérêt général vers un versant totalement opposé à l'intérêt pédagogique. C'est l'un des inconvénients majeurs des approches fondées sur le socioconstructivisme. Le groupe construit et modèle, certes, mais ce modelage ne va pas automatiquement dans le bon sens pédagogique ou moral. ». (S.220)

Seiner Meinung nach ist die Gruppenarbeit eine Form des Soziokonstruktivismus, die es den Lernenden erlauben kann, voneinander zu lernen. Aber leider schaffen die Gruppen negative Substanzen, den die Lernenden nachahmen.

1-8-4-Das Plenum

Was das Plenum angeht, sind die Probleme nicht zu häufig. Die besten Gruppen geben oft die Antworten, ohne die anderen zu lassen, den Lernprozess zu verstehen. Lehrer auch müssen viel auf das Plenum aufpassen. Sie sollen die richtigen sowie die schlechten Antworten annehmen, ohne Schimpfwörter oder verbale Bedrohungen zu sagen.

Alles im allem sind alle Sozialformen im Unterricht nicht perfekt. Die Lehrer brauchen manchmal Strategien, um eine effiziente Benutzung der Sozialformen im Unterricht zu machen.

2- Forschungsmethodologie

2-1- Beschreibung der angewandten Methode

Um das Thema „Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht nach der APC- Methode“ besser zu behandeln, haben wir eine Zielgruppe ausgewählt. Diese Zielgruppe besteht aus Lehrern und Lernenden.

Unsere Zielgruppe teilt sich auf:

- ✓ Die Deutschlehrer, das heißt die Lehrer, die die Deutschsprache in unserer Schule lehren, sowie die Lernenden.
- ✓ Die Lernenden von 4ème bis Tle., die Deutsch lernen. Aber die Lernenden, die in 6ème und 5ème werden nicht betroffen und nicht ausgewählt, weil sie kein Deutsch lernen.

Ein Fragebogen wurde für die Lernenden und für die Lehrer erstellt. Dann wurden diese Fragebögen den Lehrern und den Lehrenden verteilt. Aber die Verteilung der Fragebögen war sehr schwierig für uns, weil alle Lehrer und Lernenden mit den Prüfungen beschäftigt waren.

2-2 Technik und Schwierigkeiten bei der Forschung

Es geht hier darum, die Wege zu finden, die uns helfen, um das Ziel unserer Arbeit einfach zu erreichen. Dafür haben wir eine Beobachtung gemacht. Da haben wir uns selbst Frage gestellt, inwiefern die Sozialformen im Deutschunterricht wirklich wichtig sind und welche Lösungen können wir vorschlagen, damit der Deutschunterricht effizient wird. Dann haben wir Fragebögen für Deutschlehrer und Deutschlernenden gemacht.

Danach sind wir auch in den Bibliotheken gegangen: (ZB: Die Bibliotheken von INFRE, CAEB, ENS und die Nationale Bibliothek, die in Porto-Novo liegt.), um Bücher, Referate, Zeitschriften durchzusehen, die unserer Arbeit entsprechen. Aber in den Bibliotheken haben wir nicht viele Informationen gefunden. Wir haben auch Forschungen im Internet gemacht und einige Informationen über die Sozialformen gehabt.

Im Laufe unserer Arbeit haben wir viele Schwierigkeiten gehabt. Die Frist der Realisierung dieser Arbeit ist sehr kurz, denn wir haben nur zwei Monate gehabt, um die Arbeit anzufertigen. Gleichzeitig haben wir die Inspektion der Qualifikation nach der ich krank wurde, gehabt. Die Krankheit hat etwa zwei Wochen gedauert, bevor ich meine Gesundheit wieder fand. Außerdem besuchten wir die Vorlesungen in allgemeiner Didaktik und spezifischer Didaktik.

KAPITEL2: UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE, ANALYSEN UND EMPFEHLUNGEN

1- Untersuchungsergebnisse

1-1- Darstellung der Ergebnisse der Fragebögen

1-1-1- Bei den Deutschlernenden

Auf die Fragebögen, die den Lernenden von CEG DOWA, CEG LES COCOTIERS, CEG DJASSIN, CEG DJEGAN KPEVI, LYCEE BEHANZIN LYCEE TOFFA, CEG TANGUIETA unterbreitet worden sind, ist die Tabelle der Zusammensetzung der erzielten Antwort folgendermaßen:

Tabelle1: Die Benutzung der Sozialformen

Frage n° 1	**ANTWORTE**					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	89	99%	01	01%	00	00%

Mit dieser Tabelle verstehen wir, die Lehrer benutzen oft Strategien beim Lehren bzw. beim Deutschlehren, denn 99**%** der gefragten Schüler erkennen, dass der Deutschlehrer die Lehr_ und Lernstrategien beim Lehren benutzt.

Tabelle2: Die benutzten Sozialformen

BENUTZTE SOZIALFORMEN	**SCHÜLERANZAHL**	**PROZENTSATZ**
Einzelarbeit allein	03	03,37%
Partnerarbeit allein	00	00%
Gruppenarbeit allein	08	08,99%
Plenum allein	11	12,36%
Einzelarbeit + Partnerarbeit	01	01,12%
Einzelarbeit + Gruppenarbeit	03	03,37%
Einzelarbeit + Plenum	11	12,36%
Gruppenarbeit + Plenum	05	05,62%
Einzelarbeit+ Gruppenarbeit+ Plenum	40	44,94%
E.A+P.A+ P	05	05,62%
E.A+ P.A+ G.A+ P	02	02,24%
TOTAL	**89**	**100%**

In dieser Tabelle sehen wir, der höhere Prozentsatz ist 44,92%. Dieser Prozentsatz entspricht der Anzahl von Schülern, deren Lehrer die Einzelarbeit, die Gruppenarbeit und das Plenum beim Lernprozess benutzen, um sie arbeiten zu lassen. Das heißt, die Sozialformen, die die meisten Deutschlehrer mehr benutzen, sind die Einzelarbeit, die Gruppenarbeit und Plenum.

Tabelle 3: Die Gruppenbildung

DIE GRUPPENBILDUNGSTRATEGIEN	**SCHÜLERANZAHL**	**PROZENTSATZ**
Durch den Lehrer	17	19,10%
Wesensverwandtschatlich	51	57,3 0%
Vom Niveau der Lernenden ausgehend	12	13,48%
Durch den Lehrer und vom Niveau der Lernenden ausgehend	04	04,49%
Wesensverwandtschaftlich	03	03,37%
Neutral	02	02,25%
TOTAL	**89**	**100%**

In dieser Tabelle sehen wir, der höhere Prozentsatz ist 57,30%. Dieser entspricht der Anzahl von Schülern, die Wesensverwandtschaftlich ihre Gruppen bilden. Das heißt, die Mehrheit von Schülern bilden selbst ihre Gruppen.

Tabelle 4: Die guten Sozialformen für die Lernenden

DIE GRUPPENBILDUNGSTRATEGIEN	**SCHÜLERANZAHL**	**PROZENTSATZ**
Durch den Lehrer	17	19,10%
Wesensverwandtschatlich	51	57,3 0%
Vom Niveau der Lernenden ausgehend	12	13,48%
Durch den Lehrer und vom Niveau der Lernenden ausgehend	04	04,49%
Wesensverwandtschaftlich	03	03,37%
Neutral	02	02,25%
TOTAL	**89**	**100%**

In dieser Tabelle sehen wir, der höhere Prozentsatz ist 23,60%. Dieser entspricht der Anzahl von Schülern, die die Einzelarbeit gut finden. Dann kommt der Prozentsatz 21,35%, der der Anzahl von Schülern, die die Gruppenarbeit gut finden, entspricht. Das lässt uns verstehen, die effizienten Sozialformen sind die Einzelarbeit und die Gruppenarbeit.

1-1-2- Bei den Deutschlehrenden

Tabelle1: Die Benutzung der Sozialformen

Frage n° 1	**ANTWORTE**					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	15	100%	00	00%	00	00%

Mit dieser Tabelle verstehen wir, die Lehrer benutzen oft Sozialformen im Unterricht bzw.im Deutschunterricht, denn 100% der gefragten Lehrer erkennen, dass sie die Lehr_ und Lernstrategien im Unterricht benutzen.

Tabelle2: Die benutzten Sozialformen

BENUTZTE SOZIALFORMEN	**LEHRERANZAHL**	**PROZENTSATZ**
Einzelarbeit + Partnerarbeit	1	6. 66%
Einzelarbeit + Gruppenarbeit	2	13.33 %
Einzelarbeit + Plenum	1	6.66 %
Gruppenarbeit + Plenum		6.66 %
Einzelarbeit+ Gruppenarbeit+ Plenum	09	60 %
E.A+P.A+ P	1	6.66%
E.A+ P.A+ G.A+ P	1	7 %
TOTAL	**15**	**100%**

In dieser Tabelle sehen wir, der höhere Prozentsatz ist 60%. Dieser Prozentsatz entspricht der Anzahl von Lehrern, die die Einzelarbeit, die Gruppenarbeit und das Plenum beim Lernprozess benutzen, um die Schüler arbeiten zu lassen. Das heißt, die Sozialformen, die die meisten Deutschlehrer mehr benutzen, sind die Einzelarbeit, die Gruppenarbeit und Plenum.

Tabelle 3: Die Gruppenbildung

DIE GRUPPENBILDUNGSTRATEGIEN	**LEHRERANZAHL**	**PROZENTSATZ**
Durch den Lehrer selbst	15	100 %
Wesensverwandtschatlich	00	00 0%
Vom Niveau der Lernenden ausgehend	00	00%
Durch den Lehrer und vom Niveau der Lernenden ausgehend	00	00%
TOTAL	**15**	**100%**

In dieser Tabelle sehen wir, der höhere Prozentsatz ist 100%. Dieser entspricht der Anzahl von Lehrern, die ihnen selbst ihre Gruppen bilden. Das heißt, die Mehrheit von Lehrern bilden die Gruppen in der Klasse.

Tabelle 4: Die guten Sozialformen für die Lernenden

DIE GUTEN SOZIALFORMEN	**SCHÜLERANZAHL**	**PROZENTSATZ**
Einzelarbeit	6	40 %
Partnerarbeit	3	20%
Gruppenarbeit	5	33.34%
Plenum	1	06.66%
TOTAL	**15**	**100%**

In dieser Tabelle sehen wir, der höhere Prozentsatz ist 40 %. Dieser entspricht der Anzahl von Lehrern, die die Einzelarbeit gut finden. Dann kommt der Prozentsatz 33.34 %, der der Anzahl von Lehrern, die die Gruppenarbeit gut finden, entspricht. Das lässt uns verstehen, die effizienten Sozialformen sind die Einzelarbeit und die Gruppenarbeit.

2- ANALYSE DER ERGEBNISSE DER FRAGEBÖGEN

2-1- Bei den Deutschlernenden

Die Analyse von Ergebnissen bestätigt: die Mehrheit von Deutschlernenden benutzen die Sozialformen im Deutschunterricht. Die Sozialformen, die die meisten benutzen, sind die Einzelarbeit, die Gruppenarbeit und das Plenum.

Die besseren Sozialformen für die Lernenden sind die Einzelarbeit und die Gruppenarbeit. Die Gründe für die Schüler, die die Einzelarbeit bevorzugen, sind am wesentlichsten bei der Mehrheit, dass sie ihnen persönlich erlaubt zu überlegen, um den Lernstoff besser zu verstehen. Andere begründen, dass sie ihnen erlaubt, ihr eigenes Wessen zu bilden.

Die Gründe für diejenigen, die die Gruppenarbeit bevorzugen, sind am wesentlichsten, sie erlaubt ihnen, von anderen Schülern ihrer Gruppe zu lernen, oder mit diesen zu kommunizieren, um ihre Fehler unter ihnen zu korrigieren. Ein anderer Grund für sie ist: sie erlaubt ihnen, mit anderen Kameraden solidarisch zu sein.

Wenn es um die Gruppenbildung geht, bilden die Mehrheit von Schülern selbst ihre Gruppen. Die Gruppen sind wesensverwandtschaftlich gebildet.

2-2- Bei den Deutschlehrenden

Die Analyse von Ergebnisse zeigt, die Mehrheit von Deutschlehrenden benutzen die Sozialformen im Deutschunterricht. Die Sozialformen, die die meisten benutzen, sind die Einzelarbeit, die Gruppenarbeit und das Plenum.

Die besseren Sozialformen für die Lehrenden sind die Einzelarbeit und die Gruppenarbeit. Die Gründe für die Lehrer, die die Einzelarbeit bevorzugen, sind am wesentlichsten bei der Mehrheit: sie erlaubt den Schülern persönlich zu überlegen, um den Lernstoff besser zu verstehen. Andere begründen, dass sie ihnen erlaubt, das eigene Wesen der Schüler zu bilden.

Die Gründe für diejenigen, die die Gruppenarbeit bevorzugen, sind am wesentlichsten: sie erlaubt den Schülern, von anderen Schülern ihrer Gruppe zu lernen, oder mit diesen zu kommunizieren, um ihre Fehler unter sich zu korrigieren. Ein anderer Grund für die Lehrer ist, dass sie den Schülern erlaubt, mit anderen Kameraden solidarisch zu sein.

Wenn es um die Gruppenbildung geht, bilden die Mehrheit von Lehrern selbst die Gruppen in ihrer Klasse.

3- Die wichtigsten Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht

3-1-Einzelarbeit und effizienter Unterricht

Die Einzelarbeit als Sozialform liegt der Theorie des Konstruktivismus von Piaget zugrunde. Der vertrat in seiner Zeit, dass das einzelne Individuum selbst sein Wissen bilde, indem es mit den Gegenständen seiner Umwelt interagiert oder auf die Stimulationen dieser Umwelt reagiert. Die Stimulationen sind alle Gegenstände, die eine Information für das Individuum enthält. Wenn wir als Lehrer zum Beispiel Gesundheit („ Ihr und Wir plus“, Band 1, Einheit 5) den Schülern das Wort vorstellen, hat dieses eine Bedeutung

oder einen Sinn für jeden von ihnen. Jeder hat darüber eine Idee, wenn auch diese Idee im französischen ist, eine Sprache, die als deutsch anders ist und diese Idee ist nicht unbedingt gleich bei allen Schülern. Alle Schüler können nicht die gleiche Idee über die Stimulation: „ Gesundheit“ haben.

Die Verschiedenheit bei der Idee über die Stimulation impliziert, dass jeder Schüler die Information behandelt, die sie Stimulation enthält, in seiner Weise. Die Vorstellung dieser Stimulation bzw. das Lerngegenstand löst eine einzelne Reflexion und ein einzelnes Verstehen bei jedem Schüler. Dies Ergebnis unserer Befragungen bei den DaF-Lernenden hat das bestätigt. Die Mehrheit von diesen Schülern bevorzugt die Einzelarbeit ab Sozialform, weil sie ihnen erlaubt, individuell zu überlegen. Die Vorlesung von „ Psychologie de l’education“ von Jean-Claude HOUNMENOU hat auf diese Unterschiede bei Schülern hingewiesen, wenn sie sagt, das Wissen ist subjektiv. In einem Sprachunterricht wie Deutsch, hat der Lerner also, wenn er im Kontakt mit dem Lerngegenstand bzw. mit dem bearbeitenden Text ist, die Gelegenheit, die Bedeutung viele Wörter zu kennen und zu assimilieren, um seinen Wortschatz zu bereichern. Ohne diesen Wortschatz kann er nicht in der Zukunft kommunizieren. Aber die Effizienz eines Sprachunterrichts besteht darin, dass die Sprachlerner kommunizieren; die Epistemologie einer Sprache ist die Kommunikation, wie die didaktische Vorlesung von Herrn HOUMENOU es gesagt hat.

Wenn der Schüler selbst dem Lerngegenstande gegenübersteht, verlässt er zuerst auf seine eigene Lösungsfähigkeit und macht erst eine autonome Auseinandersetzung mit diesem Lerngegenstand. Die Alleinarbeit wird als Organisationsformen des differenzierenden Unterrichts insbesondere dann in Frage kommen, wenn der Lehrer in einer Phase der Stillarbeit die Schüler zu einer selbständigen Auseinandersetzung mit speziellen Gegenständen anregen möchte, um die Selbständigkeit der Schüler zu fördern oder eine vertiefte

Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen zu ermöglichen. (Winkler, 1979, S.40)

Dabei hat der Lerner Vertrauen an sich und kennt sein Niveau bei der Lösung der Lernaufgabe. Die Folge der gewöhnlichen Einzelarbeit ist also, dass sie lernt dem Schüler, auf sich anstatt immer auf seine Mitschüler zu verlassen. Jeremy HARMER hat darauf hingewiesen:

> "Individual study is a good idea precisely because, students can release from outside pressure (provided that there is no time limit or competitive element) and because they can rely on themselves rather than on other people" (Jeremy HARMER, 1983, S.209).

Ein anderer Aspekt der Vorteile von Einzelarbeit im Unterricht ist, dass schon dabei die Schüler seine Lernschwierigkeiten erkennen. Wenn es einige Schwierigkeiten bei der Lösung der Aufgabe gibt, ist die Alleinarbeit, die anpassende Zeit, diese aufzuspüren. Und unter Berücksichtigung dieser Schwierigkeiten kann der Lehrer oder ein anderer Mitschüler intervenieren, um sie zu beheben. Die Behebung der Schwierigkeiten richtet sich denn nach der Art von Schwierigkeiten. Eine solche Behebung der Lernschwierigkeiten entscheidet über das zukünftige Lernen, aber die Erkennung, deren braucht die individuelle Arbeit des Schülers, damit es sichtbar ist, ob die Lösung der Lernaufgabe vorangeht oder nicht. Winkeler hat vorgehoben, dass der Lehrer unterrichtliche Maßnahmen ergreifen muss, wenn einzelne Schüler in irgendeiner Phase des Unterrichts, etwa bei der Erarbeitung vom Stoffen, bei der Lösung von Aufgaben, bei den Übungen oder bei der Hausaufgabenanfertigung, den Anforderungen nicht gewachsen sind. (Winkeler, 1979, S.40). Wir haben bisher die Wichtigkeit von der Einzelarbeit für einen effizienten Unterricht besprochen. Der Lerner, der sich selbst sein Wissen nach der Theorie von Konstruktivismus bilden soll, muss sich in diesen Prozess implizieren, weil er einzeln unter seinen Mitschülern ist. Also behandelt er den Lerngegenstand in

seiner Weise, egal ob es eine schlechte oder gute Behandlung ist. Dies hat den Vorteil, seine eigene Fähigkeit oder sein eigenes Niveau und seine Lernschwierigkeiten zu erkennen. Sie hat auch den Vorteil, wenn es um die Textbearbeitung geht, die Bedeutungen zu kennen, um seinen Wortschatz zu bereichern. Doch ist die Einzelarbeit keine isolierte Sozialform für einen effizienten Unterricht nach der APC-Methode. Sie ist eine Vorbereitung auf eine andere wichtige Sozialform, der ihr folgen muss. Es handelt sich um die Gruppenarbeit.

3-2- Gruppenarbeit und effizienter Unterricht

Die Theorie von Soziokonstruktivismus von Vygotsky liegt der Gruppenarbeit als Sozialform zugrunde. Diese Theorie vertritt die Auffassung, dass die Intelligenz der Menschen sich in Interaktion mit der Gesellschaft entwickelt. Das Individuum lernt, wenn es mit Deinesgleichen oder mit dem Erwachsenen interagiert. Also in der Schule sind die Mitschüler und die Lehrer diejenigen, mit denen und von denen der Schüler lernt. Diese Theorie wirkt viel auf das Lernen bis zu unserer Epoche.

Nachdem der einzelne Schüler in der Zeit von Alleinarbeit, die Lerngegenstand bzw. den Text (wenn es um eine Textpräsentation in einem Sprachunterricht geht) bearbeitet hat, ist die Gruppenarbeit die folgende Zeit, wenn sich die Schüler in ihren Kleingruppen in der Klasse gesellen, um die Konfrontation ihrer einzelnen Meinung zu machen. Bei dieser Konfrontation lernen sie voreinander. Die Gruppenarbeit ist die Zeit, wenn die Schüler einander mithelfen, die Lernschwierigkeiten unter Kontrolle des Lehrers zu beheben. Dies durch die Beiträge jedes Gruppensmitglied. Winkeler hat diese Meinung vertreten, wenn er sagt, der Schüler kann (bei dieser Gruppenarbeit) seiner Lernvoraussetzung und seinen Lernbedürfnissen entsprechend Beiträge in

den gemeinsamen Lernprozess der Gruppe einbringen, er kann aber auch durch seine Beiträge die andere Gruppenmitglieder veranlassen, auf seinen Anspruchsniveau das Gruppengespräch zu führen. (WINKELER 1973, S.42) So muss kein Gruppenmitglied in der Regel untätig sein, alle müssen sich darum bemühen, an der Diskussion der Gruppe teilzunehmen. Wir müssen nicht vergessen, die Benutzung der Gruppenarbeit als Sozialform im Unterricht in beninischen Kontext und unter Berücksichtigung von beninischen Tatsachen zu sagen. Wir wollen eigentlich von der überfüllten Schüleranzahl, in den Klassen einiger Schulen sprechen. Diese Anzahl geht nicht am meisten mit der Partnerarbeit. Denn nach der APC-Methode soll der Lehrer jedem Schüler annähert, um nach seinen eventuellen Problemen zu fragen, aber verfügt gleichzeitig über sehr geringe Stunden, um den Unterricht zu machen. Nur die Gruppenarbeit kann ihm helfen, mehr oder weniger effizient diese Aufgabe zu erfüllen. Donn Byrne trat auf normale Größe von Gruppen und in einer Klasse gewiesen:

> „ The size of the group hast to be worked out in the relation to the number of the students in the class, but as a general rule there should be between five and eight students in each group and not more than five or six groups."(Donn Byrne 1970).

Wir verstehen mit diesem Vorschlag von Byrne, dass die normale Schüleranzahl in einer Klasse für einen effizienten Unterricht nicht über neunundvierzig gehen soll. Dies ist gegen die Beninischen Schultatsachen, nämlich die DaF Schüleranzahl in der Klasse einiger Schulen.

Aber wenn alles in Ordnung ist, ist die Effizienz der Gruppenarbeit sicher.

Wir haben schon es besprochen, bei der Gruppenarbeit tauschen die Schüler ihre Meinungen unter sich aus. In einem Sprachunterricht wie Deutsch ist dieses Austauschen schon eine Kommunikation unter den Lernenden. Die

Gruppenarbeit ist die Zeit, wenn die Deutschlernenden unter ihnen kommunizieren. Hier haben die Schüler die Gelegenheit, ihre erworbenen und ihre neu entdeckten Wörter zu benutzen, egal ob sie dabei Fehler begehen. Fehler müssen ihnen bei dem Lernen der Sprache helfen. Donn Byrne hat nicht vergessen, dazu vorzuschlagen:

> „our concern now at the production stage is to provide the students with an environment within which they can work communicate easily and freely and within with they can work together independently and meaningfully with only the minimum amount of direction from the teacher" (Donn Byrne 1980).

Dies bedeutet, das Zusammenarbeiten hilft den Lernenden, einfach und ungehindert unter sich zu kommunizieren. Nun aber wie wir oben bei der Einzelarbeit besprochen haben, ist die Essenz einer Sprache die Kommunikation. Jeremy HARMER hat diese Meinung bestätigt:

> « Group work seems to be an extremely attractive idea for a number of reasons. Just as in pair work, we can mention the increase in the amount of student talking time and we can place emphasis on the opportunities it gives student really to use language to communicate with each other. When all the students in a group are working together to produce, for example an advertisement, they will be communicating with each other and more importantly co- operating among themselves». (Jeremy HARMER, 1983, S.207).

Dieser Autor hat noch einmal vertreten, wie die Gruppenarbeit die Kommunikation der Schüler in der lernenden Sprache und gleichzeitig die Kooperation von den Schülern erleichtert.

Die Gruppenarbeit liegt der Theorie von Soziokonstruktivismus zugrunde, der vertritt, dass das Individuum bzw. der Lerner mit und von seinen gleichen

und mit dem Erwachsenen oder dem Lehrer lernen. Der Vorteil dieser Sozialform ist, dass die Lernenden ihre Meinung unter ihnen austauschen. In einem Sprachunterricht wie Deutsch gilt dieser Austausch als eine Kommunikation in der lernenden Sprache. Wenn auch die Lernenden bei dieser Kommunikation Fehler begehen. Eine solche Kommunikation ist das erwünschte Resultat des Deutschunterrichts für seine Effizienz.

Wir dürfen nicht vergessen, hervorzuheben, dass die Gruppenarbeit auch die Sozialkompetenz des Schülers bildet. Sie ermöglicht, denn jedem Schüler, seinem Mitmenschen zu helfen und die anderer, wenn sie Recht haben, anzunehmen, weil bei der Gruppenarbeit alle Mitglieder die richtige Antworte nicht geben können. Diejenigen, die die richtige Antwort nicht haben gegeben können, müssen lernen, die anderen, die die richtige Antwort haben gegeben können und umgekehrt, zu sein. Diese Sozialen Befähigung sind unter anderen das Ziel der APC-Methode. Winkeler hat es hervorgehoben: „Das vorherrschende Motiv für die Durchführung von Gruppenarbeit ist bis heute der Gedanke der Sozial und Gemeinschaftserziehung geblieben“(Winkeler, 1979, S.41). Das heißt, der Lehrer muss diese Sozialformen benutzen, wenn er seine Lerner die sozialen Kompetenz erwerben lässt.

4- Empfehlungen zur Benutzung der Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht

Unsere Arbeit hat einige Sozialformen untersucht, die wichtig sind, und deren Kombination einen effizienten Deutschunterricht machen kann. Das Übrige ist, einige Empfehlungen zur Benutzung dieser Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht zu geben. Diese Empfehlungen adressieren sich besonders an den Deutschlehrern. Die Frage hier ist, wie der Lehrer mit diesen Sozialformen, mit der Einzelarbeit und mit der Gruppenarbeit vorgehen kann, damit der Deutschunterricht effizient ist.

Bei der Alleinarbeit

Was wir den Deutschlehrern bei der Einzelarbeit empfehlen, ist über die Arbeit der Schüler in dieser Zeit zu wachen. Der Deutschlehrer soll sich versichern, dass alle Lerner wirklich den Text bearbeiten oder, dass sie dabei sind, die Lernaufgaben in der kurzen bestimmten Zeit zu lösen. Denn die kurze Zeit bedingt die Effizienz der Gruppenarbeit.

Bei der Gruppenarbeit

Die erste Aufgabe des Deutschlehrers ist die Bildung der Gruppen. Unsere Befragung hat gezeigt, dass die Lernenden selbst ihre Gruppe bilden. Die Lernwahrscheinlichkeit dabei ist gering. Denn wenn die Lernenden selbst ihre Gruppe bilden wollen, können sie ihre besseren Freunde auswählen, egal ob sie leistungsstark oder leistungsschwach sind. Aber die Leistungsstarken mit leistungsstarken Schülern sind immer leistungsstark und die leistungsschwachen mit anderen leistungsschwachen Schülern sind am meisten leistungsschwach.

Um dieses Risiko zu vermeiden, wäre es besser, dass der Lehrer selbst die Gruppen unter Berücksichtigung von der Leistung und der Fähigkeit jedes Schülers bildet. Andere Lehrer können die Gruppen ihrem Unterricht umbilden; die Gruppen im Deutschunterricht sollen immer aus den vom Deutschlehrer ausgewählten Mitgliedern bestehen. So können die Schüler im Deutschunterricht für einen effizienten Unterricht einander helfen. Donn Byrne hat dazu vorgeschlagen:

„The groups should be formed by the teacher and should include students of mixed abilities, on the principle that they will help one another in various ways." (S.147)

Dieser Autor hat dem Lehrer vorgeschlagen, er möchte selbst die Gruppen von Schülern bilden.

Was die Rolle des Lehrers angeht, wenn die Schüler in Gruppen arbeiten, kann man ihm empfehlen, dass er diese Gruppen dabei besucht. Wenn eine Gruppe die Aufgaben nicht versteht, soll er ihr erklären und sie auf den guten Weg zur Lösung setzen. Byrne (S.143) hat sogar vorgeschlagen, er soll an der Aktivität der Gruppe teilnehmen und soll versuchen, zu machen, als ob er ein Mitglied der Gruppe wäre. Er soll nicht doch die Fehler, die die Schüler begehen, bei der Gruppenarbeit korrigieren, aber er soll die Schwierigkeiten und die Irrtümer der Gruppen beobachten, um sie für zukünftige Lektionen zu berücksichtigen.

SCHLUSSFOLGERUNG

Das Thema, das wir bei unserer Arbeit behandeln, lautet:“ Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht nach der APC-Methode“. Die Hauptfrage, die dieses Thema stellt, ist: welche Sozialformen sind wichtig für einen effizienten Deutschunterricht. Alle Sozialformen sind wichtig und die Deutschlehrer benutzen sie. Aber die Kombination von Einzelarbeit und Gruppenarbeit macht einen effizienten Unterricht aus. Das sind die Hypothesen, die wir geäußert haben.

Um unsere Forschung, mit diesen Hypothesen, auszuführen, haben wir einige Deutschlernenden und Deutschlehrenden gefragt. Nach der Analyse ihrer Antworten haben wir verstanden, die Mehrheit von Deutschlehrern benutzen die Sozialformen. Aber die guten Sozialformen sind die Einzelarbeit und die Gruppenarbeit. Nur was die Bildung der Gruppen angeht, bildet die Mehrheit von Schülern selbst ihre Gruppen.

Für die Effizienz des Deutschunterrichts sollen die Lehrer also die sEinzelarbeit mit der Gruppenarbeit verbinden, bevor sie das Plenum machen. Bei der Alleinarbeit zuerst soll der Deutschlehrer sich versichern, dass alle Schüler arbeiten. Was die Gruppenarbeit angeht, soll er selbst für die Effizienz der Unterricht bilden. Seine Rolle bei der Gruppenarbeit ist, dass er die Gruppen besuchen soll, um ihnen die eventuellen nicht verstandenen Aufgaben zu erklären und soll die Schwierigkeiten für zukünftige Lektionen berücksichtigen.

BIBLIOGRAPHIE

1- BOKO G., (2009),*psychologie et guidance en milieu africain, PSYCHOLOGIE,* CAAREC édition

2- BYRNE D. und DOBSON J., (1985), *English Teaching Perspectives, Language game*, LONGMAN

3-GÖTZ W., (1979), *Die Erlernbarkeit der Sprachen*, Kösel – Verlag

4- GROUPE SPECIALISE DES INSPECTEURS D'ALLEMAND (2013-2014*) ; les Pratiques de classe et l'évaluation des apprentissages selon l'approche par compétence,*

5- HARMER J., (1983), *The practice of English Language*, LONGMAN

6- WINKELER R.,(1979), *DIE INNERE DIFFERENZIERUNG,* Maier verlag Ravensburg

BAPES- oder CAPES- Arbeiten

1- DEMAGBO B.C.*, La mise en œuvre de la technique de travail de groupe dans l'Enseignement /Apprentissage de l'Histoire et de la Géographie: Cas des classes de troisième au CEG de Malanhoui***.** (CAPES- Arbeit)

2-GBOGBODO F., *Die Sozialformen des Deutschunterrichts: Überblick* (BAPES- Arbeit)

3-SODJINOU A., *Le travail en Groupes en situation d'apprentissage et la formation aux principes fondamentaux de la démocratie dans le contexte des Nouveaux Programmes d'Etudes (NPE)* (BAPES- Arbeit)

VORLESUNGEN

1- HOUEDENOU F., *Cours des Grands Courants de la Pensée Pédagogique*

2-HOUNMENOU J.C.*, Cours de didactique générale*

3-MOUSTAPHA M.A., *Cours de Psychologie de l'enfant*

WÖRTERBÜCHER

1- Dictionnaire Larousse (Français- Allemand)

2- DUDEN (Deutsches Universalwörterbuch A- Z)

ANHANG

ANHANG

QUESTIONNAIRE ADRESSE AUX APPRENANTS D'ALLEMAND

Tu es apprenant de la langue allemande en classe de 4e, 3e, 2nd ,1er, ou Tle. Ton professeur te suggère couramment diverses stratégies de travail afin de progresser dans les programmes.

En vue de mesurer l'efficacité de ces stratégies et de les améliorer au profit de ton succès, on t'invite à remplir le présent questionnaire dont l'analyse des résultats permettra de prendre une décision.

1. Les stratégies de travail sont-elles utilisées fréquemment par le professeur d'Allemand au cours du processus d'apprentissage ?

   Oui □ non □

2. Lesquelles/laquelle utilisez-vous en classe ?

   Travail individuel □ Travail à deux □

   Travail en groupe □ Travail collectif □

3. Comment constituez-vous vos groupes ?

   Nous-même □ Notre professeur □

   Par affinité □ Sur la base du niveau □

   Autre (préciser)

4. Quelle (s) stratégie (s) de travail jugez-vous bonne (s) ?

   ……..

5. Pourquoi ?

   ……..

   ……...

   ……

6. Qu'est-ce qui vous manque, vous dérange, ou vous empêche de bien travailler avec les autres ?

   ……

   ……

   ……

   ……...

7. Propositions pour un meilleur apprentissage : que pensez-vous que les enseignants, l'administration, les parents ou l'Etat doit faire par rapport aux stratégies de travail en classe pour vous permettre de mieux apprendre ?

   ……

   ……

   ……

   ……

   ……

QUESTIONNAIRE ADRESSE AUX ENSEIGNANTS D'ALLEMAND

Dans le cadre de la présentation de notre mémoire de fin de formation pour l'obtention du Brevet d'Aptitude au Professorat de l'Enseignement Secondaire (BAPES), nous avons choisi de murir la réflexion sur les techniques d'enseignement/apprentissage à travers le thème ci-après : « *Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht nach der APC Methode* ».
Nous vous saurons gré de l'amabilité que vous manifesterez en remplissant ce questionnaire en guise de votre contribution à la réflexion. Merci d'avance

Identification : Etablissement :

Catégorie professionnelle : Licence ☐ Maîtrise ☐

CAPES ☐ BAPES ☐

Ancienneté dans le métier : - de 5ans ☐ entre 5 / 10 ans ☐

Plus de 10 ans ☐

Stratégies suggérées aux apprenants dans le processus d'apprentissage

8. Utilisez-vous fréquemment les stratégies d'apprentissage au cours d'allemand ?

   Oui ☐ non ☐

2-Quelles sont les stratégies ou techniques que vous utilisez en situation d'enseignement/apprentissage ?

Einzelarbeit ☐ Partnerarbeit ☐ Gruppenarbeit ☐

Plenum ☐

3-Comment sont constitués les groupes d'élèves a votre cours ?

Par vous-même ☐ Par les élèves eux même ☐

Par affinité ☐ Sur la base du niveau ☐

Autre (préciser)

……

……..

4- Quelles sont selon vous les stratégies importantes pour un enseignement efficace ?

Einzelarbeit ☐ Partnerarbeit ☐ Gruppenarbeit ☐

Plenum ☐

5- Justifiez votre choix

……

……

6-Quelles sont les difficultés rencontrées dans la mise en œuvre des stratégies utilisées en classe ?

La méthode demande trop d'effort de votre part ☐

La méthode fait perdre du temps (surtout dans les classes d'examen) ☐

Les élèves ne s'y intéressent pas beaucoup et bavardent ☐

Les élèves sont de faible niveau, ne savent pas lire ou manquent de suivi à la maison

Manque de document ☐

7-Que proposeriez-vous pour une mise en œuvre efficace des stratégies de travail en classe ?

……..…

……..…

……..…

Merci pour votre contribution

INHALTSVERZEICHNIS

Titel **Seit**

Widmung……I

Danksagung…….……II

Abkürzung……..……..III

Inhaltangabe……IV

Resümee……V

Anhang……...…….VI

Fragebögen……...VI à X

Inhaltverzeichnis……...…….XI à XII

EINFÜHRUNG……1

Kapitel 1: Theoretische Aspekte und Forschungsmethodologie…….3

1- Theoretische Aspekte……..……..4

1- 1- Wahl des Themas……..……4

1- 2- Darstellung der Problematik…….……...…….4

1- 3- Forschungsstand……...…….5

1- 4- Globale und spezifische Ziele der Arbeit……...……..6

1- 5- Hypothesen……..…….7

1- 6- Begriffserklärung……...……8

1-6-1- Sozialformen……..…….8

1-6-2- Effizienter Deutschunterricht…….8

1-6-3-APC-Methode…….…….9

1- 7- Die Bedeutung der Sozialformen…….…….9

1-7-1- Die Einzelarbeit…….....……11

1-7-2- Die Partnerarbeit……...……12

1-7-3- Die Gruppenarbeit……13

1-7-4- Das Plenum……..……14

1-8- Die Probleme der Sozialformen……..……15

1-8-1- Die Einzelarbeit……..…..15

1-8-2- Die Partnerarbeit……..….16

1-8-3- Die Gruppenarbeit……..…..17

1-8-4- Das Plenum……..….18

2- Forschungsmethodologie…..…….. …..….19

2-1- Beschreibung der angewandten Methode……..…..19

2-2- Technik und Schwierigkeiten bei der Forschung……..…..19

Kapitel2: Untersuchungsergebnisse, Analysen und Empfehlungen……..…21

1- Untersuchungsergebnisse……....22

1-1- Darstellung der Ergebnisse der Fragebögen……..22

1-1-1-Bei den Deutschlernenden…….22

1-1-2-Bei den Deutschlehrenden…….25

2- Analyse der Ergebnisse der Fragebögen…..……...28

2-1- Bei den Deutschlernenden……...28

2-2- Bei den Deutschlehrenden……...29

3- Die wichtigsten Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht……..……..29

3-1- Einzelarbeit und effizienter Unterricht ……..29

3-2- Gruppenarbeit und effizienter Unterricht…..……..32

4- Empfehlungen zur Benutzung der Sozialformen für einen effizienten Deutschunterricht……35

SCHLUSSFOLGERUNG……...……38

BIBLIOGRAPHIE……..……39